

Geehrte Leserinnen und Leser,

der vorliegende zwölfte KomPass-Newsletter eröffnet Ihnen den Blick in die Werkstatt des Aktionsplans Anpassung. Wir erläutern das Verständnis von Anpassungsmaßnahmen, stellen Ansätze zur Priorisierung dar und zeigen, wie das UBA zukünftig Anpassungsakteure unterstützen wird.

Darüber hinaus liefern wir Ihnen in gewohnter Weise aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen. In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt.

Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland verbreiten. Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter: www.anpassung.net/kontakt

Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokumentes.

Eine interessante Lektüre wünscht

das KomPass-Team im Umweltbundesamt

:: INHALT ::

1_ THEMA: MASSNAHMEN ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

2_ KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG IN DEUTSCHLAND

- 2.01_ BMVBS: Pilotprojekte für ExWoSt gesucht
- 2.02_ DWD-Pressekonferenz zum Klimawandel
- 2.03_ DWD: Überblick über Klimaforschung in Deutschland
- 2.04_ Berlin: neue Veröffentlichung zu Wärmebelastung
- 2.05_ MV: Maßnahmenkonzept zur Anpassung der Wälder
- 2.06_ Niedersachsen: „Hanse-Thesen“ erschienen
- 2.07_ NRW: Erweitertes Internetangebot Klimawandel
- 2.08_ NRW: Bildungsordner und Handbuch „Stadtklima“
- 2.09_ Schleswig-Holstein: Nachhaltigkeitsbericht 2009
- 2.10_ Klimaszenarien für die Metropolregion Bremen-Oldenburg
- 2.11_ UDE-Bevölkerungsbefragung zum Klimawandel
- 2.12_ Klimawandel macht Ostsee salziger
- 2.13_ Veröffentlichung der Fachvorträge des 4. KLIWA-Symposiums
- 2.14_ Hitzeschutzratgeber der Kampagne „Klima sucht Schutz“
- 2.15_ Neue Internetplattform zu Klimawandel und Raumentwicklung online
- 2.16_ IBA-Labor: Klimawandel erfordert bessere Wasserinfrastruktur
- 2.17_ Artikel: Umweltfolgenprüfung von Anpassungsmaßnahmen

3_ KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG INTERNATIONAL

- 3.01_ GB: Folgen des Klimawandels auf natürliche Umwelt
- 3.02_ Arktisches Meereis schmilzt äußerst schnell
- 3.03_ Ruhende Sonne würde globale Erwärmung kaum abschwächen
- 3.04_ Mehr Extremwinter in Europa durch Erwärmung der Arktis

- 3.05_ Migrierende Arten besonders vulnerabel
- 3.06_ Reaktion von Pflanzen auf Klimawandel erforscht
- 3.07_ Publikation: Atlas der Biodiversitätsrisiken
- 3.08_ UNEP zu Biodiversität, Klimawandel und Armut
- 3.09_ Stellungnahme zu Grundwassermanagement und Klimawandel
- 3.10_ GB: interaktive Karte zu Klimafolgen
- 3.11_ Anfälligkeit der französischen Atomkraftwerke im Sommer
- 3.12_ Konferenz „Continents under Climate Change“ - Vorträge online
- 3.13_ USA: 4 Berichte zum Thema Klimawandel
- 3.14_ Schottland: Auf dem Weg zu einer Anpassungsstrategie für Schifffahrt und Fischerei
- 3.15_ Newsletter zur Anpassung in Dänemark
- 3.16_ Schweiz: Bericht über Anpassungsforschung
- 3.17_ UN-Water: Stellungnahme zu Anpassung
- 3.18_ UKCIP-Publikation: „A Changing Climate for Business“
- 3.19_ IIED-Studie: „Climate change adaptation in developing countries“ und Stellungnahme „Beyond cost-benefit“
- 3.20_ WWF und Germanwatch: Erfolgreiche Anpassungsstrategien nötig
- 3.21_ WWF startet Blog zum Thema Anpassung
- 3.22_ „Resilient Cities“: Städte stellen Weichen für die Anpassung
- 3.23_ Artikel: „Linking climate-impacts research with adaptation planning and management“
- 3.24_ Publikation: „Global climate governance beyond 2012“
- 3.25_ Vortrag von Elinor Ostrom an der TU Berlin online

4_ IN EIGENER SACHE

- 4.01_ Regionale Szenarien mit WETTREG2010 verfügbar
- 4.02_ Dokumentation der Dialogveranstaltungen online
- 4.03_ Forschungsbericht zu Information, Kommunikation und Kooperation der Anpassungsstrategie

5_ TERMINE

1_ Thema: Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel – Aktivitäten des Bundes

von Andreas Vetter (Umweltbundesamt)

Verständnis von Anpassungsmaßnahmen entwickeln

Im Sommer 2011 wird die Bundesregierung den *Aktionsplan Anpassung* beschließen. Wesentliches Ziel des Aktionsplans ist die Konkretisierung der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) von 2008 auf Maßnahmenebene. Bei der Vorbereitung des Aktionsplans zeigt sich, dass es unterschiedliche Verständnisse gibt, was genau Anpassungsmaßnahmen auszeichnet und wie sie im Detail beschrieben werden müssen. Anpassungsmaßnahmen sind konkret geplante, gegebenenfalls bereits in Umsetzung befindliche Maßnahmen mit klaren Zuständigkeiten sowie räumlicher und zeitlicher Zuordnung. Demgegenüber sind abstrakte Handlungsvorschläge „Handlungsoptionen“.

Maßnahmen auf Bundesebene zielen überwiegend darauf ab, andere Akteure zur Anpassung an den Klimawandel zu befähigen und bei Maßnahmen zu unterstützen. Das sind z. B. Maßnahmen im Bereich der Forschung, die Anpassungsbedarf identifizieren und Anpassungsoptionen erarbeiten oder Aktivitäten zur Aufklärung und Informationsbereitstellung über Anpassung an den Klimawandel. Weitere Maßnahmen des Bundes setzen den Rahmen für Umsetzungsaktivitäten, wie die Schaffung geeigneter Finanzierungs- und Anreizinstrumente oder die Anpassung von Rechtsinstrumenten. Daneben sind die Handlungsmöglichkeiten des Bundes in Bezug auf „echte“ Umsetzungsmaßnahmen im Sinne von planerisch-technischen Lösungen (z. B. Verwendung hitzeresistenter Straßenbeläge auf Bundesautobahnen) begrenzt, jedoch nicht minder bedeutsam.

Bei der Identifizierung von Anpassungsmaßnahmen ist mitunter die Trennung zwischen „konkrete Maßnahme“ oder ein „Instrument zur Umsetzung bzw. Prüfung einer Maßnahme“ schwierig. Die Handlungsmöglichkeiten des Bundes liegen verstärkt in der Gestaltung von Instrumenten (z. B. rechtliche Prüfinstrumente, Förderinstrumente), die somit auch als Anpassungsmaßnahmen zu bezeichnen sind.

Wichtig ist außerdem der zeitliche Bezug der Maßnahmen. So muss für die Anpassung an den Klimawandel oft eine mittel- bis langfristige Perspektive eingenommen werden. Das bedeutet einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten bis zum Ende des 21. Jahrhunderts. Folgende Zeitachsen sind bei der Betrachtung von Anpassungsmaßnahmen von Bedeutung:

- Zeitraum bis zum Beginn der Umsetzung einer Maßnahme (Vorbereitungs- und Planungsphase)
- Dauer der Umsetzung der Maßnahme
- Wirkungszeitraum der Maßnahme

Diese Aspekte sind beispielsweise zur Einschätzung der Dringlichkeit zu berücksichtigen, wenn Entscheidungsgrundlagen über den Umsetzungszeitpunkt für erforderliche Anpassungsmaßnahmen optimiert werden sollen.

Anpassungsmaßnahmen in sektoralen Handlungsfeldern sind in der Regel keine „neuen“ Maßnahmen, die sich trennscharf zu weiteren fachpolitischen Zielsetzungen abgrenzen lassen. So stehen zum Beispiel Naturschutz oder Hochwasserschutz zusätzlich vor der Aufgabe, Klimaanpassung in die vorhandenen Zielsetzungen zu integrieren. Hierbei wird die Notwendigkeit zur Anpassung an den Klimawandel als zusätzlicher Begründungszusammenhang in die Argumentation eingebracht, in der Hoffnung, die Umsetzung zu stärken. Ein Beispiel ist die Schaffung von Retentionsflächen zur Hochwasservorsorge mit dem Ziel, auch künftig vermutlich noch zunehmende Extremabflussereignisse abzuschwächen. Herausforderung der Anpassungspolitik ist es demnach, Strategien, Instrumente und Maßnahmen anderer Fachpolitiken einzubinden. Mittelfristig sollten Anpassungsmaßnahmen auch darauf abzielen, bestehende Vollzugsdefizite abzubauen.

Katalog nach Klimafolgen strukturierter Maßnahmenoptionen (ADAM Digital Compendium):
<http://adam-digital-compendium.pik-potsdam.de/adaptation-catalogue/>

Der Aktionsplan Anpassung: Anpassungsmaßnahmen priorisieren

Maßnahmen des Bundes sollen im *Aktionsplan Anpassung* (APA) unter den folgenden vier Säulen dargestellt werden:

- Wissensgenerierung, Ausbau der Informationsinfrastruktur, Unterstützung der Netzwerkbildung;
- Rahmensetzung des Bundes, z. B. über Normung und Finanzierungsinstrumente;
- Maßnahmen in direkter Bundesverantwortung, z. B. bei Liegenschaften im Eigentum des Bundes;
- Internationale Verantwortung, z. B. Verpflichtungen aus der UNFCCC.

Eine besondere Herausforderung ist die ressortübergreifende Auswahl und Priorisierung von Maßnahmen des Bundes. Mit diesem Schritt soll letztendlich auch eine Festlegung erfolgen, welche Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Budgets frühzeitig eingeleitet und umgesetzt werden müssen, um den Zielen der DAS zu entsprechen.

Langfristiges Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie ist die Verminderung der Verletzlichkeit bzw. der Erhalt und die Steigerung der Anpassungsfähigkeit natürlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Systeme an die unvermeidbaren Auswirkungen des globalen Klimawandels.

KomPass hat für die Priorisierung von Anpassungsmaßnahmen des Bundes ein fachliches Konzept erarbeitet, welches ein mehrstufiges Vorgehen vorsieht:

- a) Priorisierung von Handlungserfordernissen
- b) Priorisierung von Anpassungsmaßnahmen
- c) Integrierte Bewertung

Zu a): Handlungserfordernisse resultieren aus den spezifischen Auswirkungen des Klimawandels (z. B. Sommertrockenheit als Anforderung für die Landwirtschaft). Die Priorisierung von Handlungserfordernissen sollte anhand des Schadensrisikos erfolgen. Dies setzt sich zusammen aus der Vulnerabilität des betroffenen Handlungsfeldes bzw. Systems, der Gefahr von (irreversiblen) Schäden sowie der

kurz- bis mittelfristigen Betroffenheit. Hierin ist das Ausmaß gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Auswirkungen eingeschlossen.

Zu b): Die zugrunde gelegten Kriterien für die Bewertung von Anpassungsmaßnahmen haben wir im Rahmen einer Dokumenten- und Literaturanalyse zusammengetragen und mit Experten hinsichtlich ihrer Eignung diskutiert.

Folgende übergeordnete Kriterien sind von besonderer Relevanz:

Kriterium	Beschreibung
Strategische Bedeutung	Maßnahme wirkt auf primär oder schwer betroffene, hoch vulnerable Regionen bzw. Handlungsfelder. Maßnahme hat eine verlässliche und dauerhafte, zielkonforme (d. h. risikomindernde) Wirkung. Maßnahme verhindert irreversible und dramatische Schäden
Dringlichkeit	Klimafolgen sind bereits eingetreten oder in naher Zukunft zu erwarten. Entscheidungen über langfristige Investitionen und Entwicklungspfade werden getroffen.
Nebenwirkungen	Maßnahme unterstützt bzw. steht nicht im Widerspruch zu Zielen anderer Bundesstrategien (Nachhaltigkeit, Biodiversität, Klimaschutz etc.). Maßnahme erzeugt positive Effekte auf unterschiedliche Handlungsfelder (win-win-Lösungen, insbesondere mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit)
No-regret	Positive Effekte werden auch ohne veränderte Klimabedingungen sowie unter unterschiedlichen Klimaszenarien generiert.
Flexibilität	Maßnahme kann modifiziert oder weiterentwickelt werden. Maßnahme kann bei geänderten Rahmenbedingungen wieder rückgängig gemacht werden.
Ökonomische Aspekte	Maßnahme hat auch mittel- bis langfristig einen höheren Nutzen als Kosten (inklusive nicht monetärer Werte). Der Einsatz der Mittel ist wirtschaftlich.
politische und gesellschaftliche Akzeptanz	Es ist ein günstiger Zeitpunkt bzw. eine günstige Gelegenheit für die Realisierung der Maßnahme vorhanden („window of opportunity“).

Zu c): Die integrierte Bewertung führt die Stufen a) und b) zusammen. Dazu werden die priorisierten Handlungserfordernisse (=Betroffenheiten) den priorisierten Anpassungsmaßnahmen zugeordnet und ein Gesamturteil über Schwerpunktmaßnahmen des Bundes getroffen.

Für die erforderliche Weiterentwicklung bzw. eine zielgenaue Anwendung des Priorisierungsverfahrens sind weitere Forschungen zu wissenschaftlichen Bewertungsgrundlagen - wie eine aktualisierte deutschlandweite Vulnerabilitätsanalyse oder Kosten-Nutzen-Analysen - erforderlich. Ergebnisse hierzu werden u.a. aus laufenden Forschungsvorhaben des UBA erwartet.

Für den weiteren Anpassungsprozess ist es zudem erforderlich, inhaltliche und strategische Unterziele der DAS zu bestimmen, die sich auf die ermittelten Klimaauswirkungen beziehen. Diese Ziele sind eine wichtige Bewertungsgrundlage für die Auswahl geeigneter Anpassungsmaßnahmen auf Bundesebene.

Welche Kriterien für die Bewertung von Anpassungsmaßnahmen mit welcher Gewichtung im APA Anwendung finden werden, ist noch Gegenstand der interministeriellen Diskussion.

Ergänzende Links zu internationalen Beispielen für die Priorisierung von Anpassungsmaßnahmen:

Niederlande:

http://www.enr.wur.nl/NR/rdonlyres/C5116C22-0259-40AD-8BC6-FBA94705C41F/69791/Routeplanner_Aqualitativeassessmentofclimateadapta.pdf

Großbritannien:

http://www.ukcip.org.uk/images/stories/Tools_pdfs/ID_Adapt_options.pdf

Kanada:

<http://www.forestry.ubc.ca/LinkClick.aspx?fileticket=xsexCSatHjo%3D&tabid=2455&mid=5415&language=en-US>

Ergänzend zu den geplanten Bundesaktivitäten wird der *Aktionsplan Anpassung* Maßnahmen des Bundes in Zusammenarbeit mit den Ländern sowie beispielhafte Maßnahmen anderer gesellschaftlicher Akteure aufzeigen. Der APA wird Aussagen treffen, wie die Erfolgskontrolle des Anpassungsprozesses sowie der in den APA aufgenommenen Maßnahmen des Bundes erfolgen soll. Im Rahmen eines UFOPLAN-Vorhabens werden hierzu Indikatoren für die Handlungsfelder der DAS erarbeitet, die für einen bis 2013 geplanten Evaluierungsbericht im Rahmen der DAS die fachlich-methodische Grundlage bilden.

05

Die Tatenbank: Anpassungsakteure unterstützen

Regionale und lokale Akteure spielen eine Schlüsselrolle in der Entwicklung und Implementierung von Anpassungsaktivitäten. Der Bund unterstützt diese Aktivitäten durch Verbesserung der Wissensbasis, Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen und -hilfen sowie Bewusstseinsbildung und Information.

Zur Erfassung und Recherche von Anpassungsmaßnahmen entwickelt KomPass derzeit eine Maßnahmendatenbank. Die Bezeichnung „Tatenbank“ verweist auf konkrete, konzeptionell gereifte Maßnahmen, die bereits umgesetzt und somit in der Praxis erprobt werden. Vorrangiges Ziel der Tatenbank ist es, Akteure wie Kommunen, Unternehmen und Verbände stärker in den Anpassungsprozess einzubinden. Diese Informationsplattform soll Interessierten Hilfestellung bei der eigenen Maßnahmenrealisierung bieten und den Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie die Vernetzung der Akteure untereinander fördern.

Neben allgemeinen Angaben zur Maßnahme (Kurzbeschreibung, Maßnahmenträger) ergänzen umsetzungsrelevante Aspekte die Maßnahmenbeschreibung:

- Erfolg und Nutzen der Maßnahmenrealisierung
- Konflikte und Hindernisse bei der Umsetzung
- Finanzierungsgrundlage

Wettbewerb zur Tatenbank

Unter dem Titel „**Sich zukunftsweisend wandeln – jetzt handeln: Anpassungspioniere gesucht!**“ startet KomPass im Herbst 2010 einen Wettbewerb. Zeitgleich wird die Tatenbank online gestellt. Aufgerufen werden Akteure aus Kommunen, Unternehmen, Verbänden und Vereinen, ihre umgesetzten Anpassungsmaßnahmen in die Tatenbank einzutragen. Eine Information zum Starttermin mit der Wettbewerbsausschreibung wird gesondert an den Newsletter-Verteiler gesendet.

Aktivitäten zum Aufbau von Datenbanken zu Anpassungsoptionen werden auch in anderen Ländern verfolgt, z. B.:

Großbritannien:

http://www.ukcip.org.uk/index.php?option=com_content&task=view&id=725&Itemid=9

Österreich:

<http://www.klimawandelanpassung.at/datenbank/>

Es wird zukünftig verstärkt darum gehen, gute Beispiele der Anpassungspraxis zu identifizieren und den Anpassungsakteuren zur Verfügung zu stellen. Um die „gute Praxis“ von Anpassungsprozessen zu identifizieren, erarbeitet das European Topic Center for Air and Climate Change (ETC-ACC) am UBA im Auftrag der Europäischen Umweltagentur (EEA) einen Katalog von „Guiding Principles“ basierend auf über 100 Literaturstellen. Dieser Katalog soll die zu berücksichtigenden Aspekte von Anpassungsaktivitäten aufzeigen und Akteuren mit verschiedenem Hintergrund eine gemeinsame Grundlage bieten. Hierzu mehr im nächsten Newsletter.

Beispiel von „Guiding Principles“ (UK Climate Impacts Programme):

http://www.ukcip.org.uk/index.php?option=com_content&task=view&id=90&Itemid=207

2_ Klimafolgen und Anpassung in Deutschland

2.01_ BMVBS: Pilotprojekte für ExWoSt gesucht

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) führt im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) im Bundesforschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) das Forschungsvorhaben „Immobilien- und wohnungswirtschaftliche Strategien und Potenziale zum Klimawandel“ durch. Zur Erprobung von Strategien zum Klimawandel werden weitere Pilotprojekte gesucht. Bewerben können sich privatwirtschaftliche unternehmerisch tätige Akteure der Immobilien- und Wohnungswirtschaft zusammen mit ihren Kooperationspartnern. Bewerbungsschluss ist der 20. September 2010.

Weitere Informationen:

http://www.bbsr.bund.de/cIn_016/nn_537266/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2010/UrbaneStrategienKlimawandel/Forschungsschwerpunkt2/06__Neuer_20Aufruf_20Pilotprojekte.html

2.02_ DWD-Pressekonferenz zum Klimawandel

Das Jahr 2009 entsprach laut DWD ganz den Vorstellungen vom Klimawandel: Es war sowohl in Deutschland als auch weltweit zu warm und das Jahrzehnt 2000 bis 2009 war die wärmste Dekade seit Beginn flächendeckender Messungen. Neben Zahlen und Fakten zum Klimawandel in Deutschland wurden im Rahmen der Pressekonferenz auch Auswirkungen auf die Landwirtschaft vorgestellt.

Download ausführlicher Informationen:

http://www.dwd.de/bvbw/appmanager/bvbw/dwdwwwDesktop?_nfpb=true&pageLabel=dwdwww_menu2_presse&T98029gsbDocumentPath=Content%2FPresse%2FPressekonferenzen%2F2010%2FFPK__27__04__10%2FPressekonferenz.html

2.03_ DWD: Überblick über Klimaforschung in Deutschland

In Deutschland arbeiten und forschen zahlreiche Einrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten an den Teilaspekten unseres Klimas. Die erzielten Ergebnisse werden nutzbar gemacht und fließen in die vielfältigen Maßnahmen zur Anpassung an das Klima und an dessen Wandel ein. Der Deutsche Wetterdienst hat in Übersichten dargestellt, welche Einrichtungen sich besonders intensiv mit dem Klimawandel und seinen Folgen beschäftigen. Kommentare und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen.

Weitere Informationen: <http://www.dwd.de/klimawandel> - „Klimaforschung in Deutschland“

2.04_ Berlin: neue Veröffentlichung zu Wärmebelastung

Anfang dieses Jahres wurde die Kooperation zwischen dem Deutschen Wetterdienst (DWD) und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin zur Untersuchung des Bioklimas erfolgreich abgeschlossen. Die nun im Internet präsentierten Karten und Daten nutzen die von UBA geförderten regionalen Klimaprojektionen und gehen der Frage nach, wie sich die thermischen Verhältnisse in Berlin zukünftig entwickeln könnten. Es ist davon auszugehen, dass heute noch als nicht wärmebelastet bewertete Stadtgebiete durch die fortdauernde Klimaerwärmung in den nächsten Jahrzehnten einer deutlichen höheren sommerlichen Hitze ausgesetzt sein dürften.

Weitere Informationen und Download der Karten:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/i412.htm>

Download des Projektberichts: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/download/Berlin_Waermebelastung_der_Zukunft_Projektbericht.pdf

2.05_ MV: Maßnahmenkonzept zur Anpassung der Wälder

Das Landwirtschafts- und Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern hat ein „Maßnahmenkonzept zur Anpassung der Wälder Mecklenburg-Vorpommerns an den Klimawandel“ erarbeitet und in Form einer Broschüre veröffentlicht. Forstpolitisch steht weiterhin das Ziel im Mittelpunkt, die Funktionsfähigkeit der Wälder in ganzer Breite nachhaltig zu sichern. Dieser Leitfaden für Waldbesitzer und Forstleute sowie für alle Interessierten beschreibt die wichtigsten Anpassungsaktivitäten.

Download der Broschüre: http://service.mvnet.de/_php/download.php?datei_id=21922

2.06_ Niedersachsen: „Hanse-Thesen“ erschienen

Ein unabhängiges, interdisziplinär zusammengesetztes Wissenschaftsgremium aus den Natur-, Ingenieur-, und Wirtschaftswissenschaften sowie den Sozial- und Rechtswissenschaften diskutierte vom 30. April bis 2. Mai 2010 im Hanse-Wissenschaftskolleg über mögliche Eckpunkte einer niedersächsischen Klimaanpassungsstrategie. Das Ergebnis dieses Workshops sind zwölf „Hanse-Thesen“, die eine aus wissenschaftlicher Perspektive wünschenswerte zukünftige niedersächsische Klimaanpassungspolitik beschreiben.

Download des Dokuments: <http://www.mu.niedersachsen.de/download/46204>

2.07_ NRW: Erweitertes Internetangebot im Bereich Klimawandel

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen hat seinen Internetauftritt im Bereich Klimawandel aktualisiert und erweitert. Neben allgemeinen Informationen zum Thema Klimawandel und Folgen des Klimawandels in den verschiedenen Regionen sowie acht bedeutsamen Umwelt-, Lebens- und Wirtschaftsbereichen Nordrhein-Westfalens stellt das Ministerium dort nun auch erstmals seine rund 40 Projekte aus dem Bereich „Anpassung an den Klimawandel“ vor.

Weitere Informationen: <http://www.klimawandel.nrw.de/>

2.08_ NRW: Bildungsordner und Handbuch „Stadtklima“ herausgegeben

„Klarkommen mit dem Klimawandel“ – unter diesem Titel hat das nordrhein-westfälische Umweltministerium einen neuen Bildungsordner veröffentlicht. Mit einer Vielzahl altersgerecht gestalteter Arbeitsblätter und mit Hilfe von spannenden Experimenten lernen Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren spielerisch die Ursachen des Klimawandels kennen. Das Handbuch „Stadtklima“ wiederum richtet sich an Kommunen und behandelt die Folgen von Hitze, Starkniederschlägen und Trockenheit in städtischen Gebieten. Es enthält einen Katalog von Maßnahmen und zeigt, wie diese konkret auf der Ebene der Stadtplanung umgesetzt werden können.

Bildungsordner http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/klimawandel/anpassungspolitik/projekte/uebergreifende_aktivitaeten/projektseite_01/index.php

Handbuch „Stadtklima“, Download der Kurzfassung:
http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/handbuch_stadtklima.pdf

Weitere Informationen:
http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse_aktuell/presse100322a.php

2.09_ Schleswig-Holstein: Nachhaltigkeitsbericht 2009 verfügbar

Der Bericht der Landesregierung von Schleswig-Holstein präsentiert strategische Ideen zu den Leitthemen „Klimawandel“, „Gestaltung des demographischen Wandels“, „qualitatives Wachstum und Innovation“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie „Stärke durch Kooperation“. Der Bericht geht auch auf die Folgen des Klimawandels für das Land ein und stellt die relevanten „Leuchtturmprojekte im Land vor. Grundlage ist die so genannte Nachhaltigkeitsstrategie „Zukunftsfähiges Schleswig-Holstein“, die 2003 verabschiedet wurde und einmal pro Legislaturperiode eine Berichterstattung vorsieht.

Download: http://www.schleswig-holstein.de/cae/servlet/contentblob/893192/publicationFile/Nachhaltigkeitsbericht_2009.pdf

2.10_ Klimaszenarien für die Metropolregion Bremen-Oldenburg

Für die Analyse der Folgen und Wirkungen des Klimawandels auf regionaler Ebene sowie für die Ableitung von Anpassungserfordernissen sind Aussagen über den regionalen Klimawandel notwendig. Für die Metropolregion Bremen-Oldenburg liegen im Rahmen des Forschungsprojektes „nordwest2050“ jetzt zwei Szenarien für die Periode 2036-2065 (2050-Szenario) und 2071-2100 (2085-Szenario) vor. Eine Kurzdarstellung ist als Factsheet erschienen.

Download: http://www.nordwest2050.de/index_nw2050.php?obj=file&aid=11&id=163&unid=45cfecef6db47cf2185ca73e421969c9

2.11_ UDE-Bevölkerungsbefragung zum Klimawandel

Eine Umfrage des Rhein-Ruhr-Instituts für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) an der Universität Duisburg-Essen hat ergeben, dass Klimawandel und Umweltpolitik die Themen sind, die die Bevölkerung des Ruhrgebiets stark interessiert. 79 Prozent der Befragten erachten den Klimawandel als bedeutsam. Umweltpolitik ist mit 89,9 Prozent der Stimmen noch vor der Wirtschaftspolitik (83,8 Prozent) der Politikbereich, dem die größte Bedeutung zugemessen wird. An der Umfrage beteiligten sich mehr als 1.000 Bürger.

Pressemitteilung: <http://www.uni-due.de/de/presse/meldung.php?id=2260>

2.12_ Klimawandel macht Ostsee salziger

Wenn sich das Klima weiter erwärmt, könnte das heute eher brackige Wasser der Ostsee deutlich salziger werden – mit fatalen Folgen für einen Teil der marinen Ökosysteme. Wie eine jetzt im „International Journal of Climatology“ erschienene Auswertung von Klimadaten der letzten 500 Jahre zeigt, sank der Süßwassereinstrom durch Flussmündungen in Wärmeperioden meist ab, der Salzgehalt stieg an. Angesichts des sich anbahnenden Klimawandels gingen Forscher lange Zeit davon aus, dass sich bei einem wärmeren Klima auch der Süßwassereinstrom durch die Flüsse erhöhen wird und so die Ostsee langfristig noch salzärmer wird. Doch jetzt haben Forscher der Universität von Göteborg festgestellt, dass genau das Gegenteil eintreten könnte.

Weitere Informationen: http://www.science.gu.se/english/News/News_detail/warmer-climate-makes-baltic-more-salty-.cid938354

Hansson, D., Eriksson, C., Omstedt, A. und Deliang Chen (2010):
Reconstruction of river runoff to the Baltic Sea, AD 1500-1995. International Journal of Climatology 9999 (9999), DOI 10.1002/joc.2097

2.13_ Veröffentlichung der Fachvorträge des 4. KLIWA-Symposiums

Am 03. und 04. Dezember 2009 fand das 4. KLIWA-Symposium statt („Klimaveränderung und Konsequenzen für die Wasserwirtschaft“). Eine Dokumentation der Veranstaltung ist nun online abrufbar. Die KLIWA-Partner (Deutscher Wetterdienst, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz) legten bei dem Symposium besonderes Augenmerk auf Klimaszenarien und Folgen des Klimawandels auf die Abflüsse im Rhein sowie auf Niedrigwasser und Grundwasser.

Webseite KLIWA: <http://www.kliwa.de>

Download der Symposiums-Dokumentation: <http://www.kliwa.de/download/KLIWAHeft15.pdf>

2.14_ Hitzeschutzratgeber der Kampagne „Klima sucht Schutz“

Gemeinsam mit Experten vom Deutschen Mieterbund, der IKK Brandenburg und Berlin, der Energieberatung der Verbraucherzentralen, vom Umweltbundesamt, dem NABU und der Stiftung Warentest informiert die Kampagne „Klima sucht Schutz“ rund um das Thema Sommerhitze. Den neuen Ratgeber begleitet ein Themenschwerpunkt zur Anpassung an den Klimawandel in Deutschland. Hauptaugenmerk liegt dabei auf den konkreten regionalen Folgen der Klimaerwärmung, dem Stadtklima sowie aktuellen wie geplanten Anpassungsmaßnahmen.

Weitere Informationen:

<http://www.klima-sucht-schutz.de/energiesparen/energiespar-spezial/hitze-spezial.html>

2.15_ Neue Internetplattform zu Klimawandel und Raumentwicklung online

Eine im Rahmen des Leibniz-Vorhabens „Anpassung an den Klimawandel durch räumliche Planung - Grundlagen, Strategien, Instrumente“ entwickelte „Plattform Klimawandel und Raumentwicklung“ ist online. Neben gesonderten Informationen zu den Bereichen Klimawandel, Klimaanpassung und Klimaschutz können auf der Plattform Materialien wie Leitfäden und Strategien zur Klimaanpassung, eine Übersicht über zentrale Literatur sowie Veranstaltungstermine abgerufen werden. Eine Datenbank zu aktuellen Forschungs- und Umsetzungsprojekten gibt einen Überblick über laufende Projektaktivitäten.

Weitere Informationen: <http://www.klima-und-raum.org>

2.16_ IBA-Labor: Klimawandel erfordert bessere Wasserinfrastruktur

Durch eine Transformation der siedlungswasserwirtschaftlichen Infrastruktur kann ein wichtiger Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel geleistet werden. Das zeigt eine Dokumentation des IBA-Labors „Ressource Wasser: Klimaanpassung und Energieeffizienz“, welches im November 2009 in Hamburg stattfand und nun als Dokumentation von IBA Hamburg und dem Forschungsverbund netWORKS veröffentlicht wurde. Neben Auswirkungen auf die Siedlungswasserwirtschaft wurden technische und ökonomische Realisierungen des Umbaus als auch konkrete Umsetzungsoptionen auf der Elbinsel thematisiert.

Download: <http://edoc.difu.de/edoc.php?id=0XW3KNQ7>

2.17_ Artikel: Umweltfolgenprüfung von Anpassungsmaßnahmen

Nicht nur der Klimawandel selbst, sondern auch die in den unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen zu erwartenden Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel werden sich auf Natur und Landschaft auswirken. Es stellt sich die Frage, ob und inwieweit diese Entwicklungen in den unterschiedlichen Instrumenten der Umweltfolgenprüfung (vor allem SUP, UVP und Eingriffsregelung) aufgefangen werden können. Die Autoren entwickeln und konkretisieren hierzu Überlegungen im Rahmen des Verbundforschungsvorhabens KLIMZUG-NORD des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Runge, K. & Wachter, T. (2010): Umweltfolgenprüfung von Klimaanpassungsmaßnahmen - Ansätze zur Berücksichtigung in SUP, UVP und Eingriffsregelung. Naturschutz und Landschaftsplanung, 42 (5), Seiten 141-147, ISSN 0940-6808

3_ Klimafolgen und Anpassung International

3.01_ GB: Folgen des Klimawandels auf natürliche Umwelt

Die britischen Naturschutzbehörden haben eine Broschüre herausgegeben, die Informationen über die Auswirkungen des Klimawandels auf Land-, Meeres- und Süßwasserökosysteme beinhaltet. "Biodiversity and Climate Change - a summary of impacts in the UK" bündelt das Wissen verschiedener Publikationen, um einen Überblick hinsichtlich der Folgen des Klimawandels auf die Natur zu bieten.

Weitere Informationen: <http://www.jncc.gov.uk/page-5145>

Download der Studie: http://www.jncc.gov.uk/pdf/pub10_Bio_&_CC_IACCF.pdf

3.02_ Arktisches Meereis schmilzt äußerst schnell

Ein Bericht des National Snow and Ice Data Center (NSIDC) in den USA zum Zustand des arktischen Meereis hat einen neuen Rekord-Tiefststand ausgewiesen. Demnach war die Eisfläche so klein wie in keinem Juni seit Beginn der Satelliten-Aufzeichnungen 1979. Der Studie zufolge ging das Meereis im vergangenen Monat um durchschnittlich 88.000 Quadratkilometer pro Tag zurück. Der Durchschnittswert liegt im Juni normalerweise bei etwa 53.000 Quadratkilometer täglich.

Weitere Informationen: <http://nsidc.org/arcticseaicenews>

3.03_ Ruhende Sonne würde globale Erwärmung kaum abschwächen

Ein neues lang anhaltendes Minimum der Sonnenaktivität würde den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur aufgrund der vom Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen nur geringfügig verlangsamen. Nach einer neuen Studie von Wissenschaftlern des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), veröffentlicht in der Online-Ausgabe des Magazins „Geophysical Research Letters“, würde die Erwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts um höchstens 0,3 Grad Celsius geringer ausfallen, als nach Szenarien weiterhin zunehmender Emissionen zu erwarten ist. Der Temperaturanstieg würde damit um weniger als zehn Prozent vermindert.

Feulner, G. & Rahmstorf, S. (2010): On the effect of a new grand minimum of solar activity on the future climate on Earth. Geophysical Research Letters, 37, L05707, doi:10.1029/2010GL042710

3.04_ Mehr Extremwinter in Europa durch Erwärmung der Arktis

Ein Rekordwinter wie 2009/2010 könnte in Zukunft vielleicht zur Regel werden. Denn die rapide Erwärmung der Arktis und die Schmelze des arktischen Meereises verändern die großräumigen Wettermuster und bringen Europa, Nordamerika und Ostasien kältere, schneereiche Winter. Das erklärten Wissenschaftler im Rahmen der International Polar Year Oslo Science Conference (IPY-OSC) im Juni. Nach Ansicht einiger Klimaforscher könnte diese Entwicklung möglicherweise sogar schon irreversibel sein.

Download der Präsentationen der Konferenz: <http://ipy-osc.no/theme/1>

Arktische Erwärmung und Auswirkungen auf Mittelbreiten: <http://ipy-osc.no/session/t1-4>

3.05_ Migrierende Arten besonders vulnerabel

Vorläufige Forschungsergebnisse der Zoological Society of London für das ‚Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten‘ (UNEP/CMS) zeigen, wie der Klimawandel bestimmte migrierende Arten beeinflussen kann und wie stark sie potenziell bedroht sind. Selbst kleine Veränderungen, die vom Klimawandel verursacht werden, können fatale Auswirkungen haben. Besonders betroffen sind demnach u.a. Schildkröten und Wale.

Download der Zusammenfassung:

http://www.cms.int/bodies/ScC/16th_scientific_council/Eng/ScC16_Inf_08_Executive_Summary_Climate_Change_Vulnerability_of_Migratory_Species.pdf

Download der Broschüre „Climate Change Impacts on Migratory Species – The Path Ahead“:

http://www.cms.int/news/PRESS/nwPR2010/06_jun/climate_change_leaflet_cms_zsl.pdf

3.06_ Reaktion von Pflanzen auf Klimawandel erforscht

Der Pflanzenbiologe Prof. Kentaro Shimizu von der Universität Zürich und seine japanischen Kollegen konnten nun zeigen, dass ein für die Blütezeit verantwortliches Gen als Gedächtnis fungiert. Dieses Gen registriert die Temperatur der letzten sechs Wochen und beeinflusst die pflanzliche Entwicklung entsprechend. Diese Erkenntnis ermöglicht es, das Blühverhalten der Pflanzen zu modellieren und mögliche Konsequenzen des Klimawandels auf pflanzliche Ökosysteme vorauszusagen.

Aikawa, S., Kobayashi, M.J., Satake, A., Shimizu, K.K. und Kudoh, H. (2010): Robust control of the seasonal expression of the Arabidopsis FLC gene in a fluctuating environment. Proceedings of the National Academy of Sciences, doi: 10.1073/pnas.0914293107.

3.07_ Publikation: Atlas der Biodiversitätsrisiken

Der neue „Atlas der Biodiversitätsrisiken“ fasst die Hauptfaktoren zusammen, die zum Verlust der Artenvielfalt auf europäischer und globaler Ebene führen. PD Dr. Settele vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung ist leitender Herausgeber des Atlas und koordinierte in einem Team mit 5 Kollegen das EU-Projekt ALARM, aus dem dieser Atlas im Wesentlichen hervorging. Die Hauptrisiken werden hervorgerufen vom globalen Klima- und Landnutzungswandel und der Umweltverschmutzung.

Settele, J., Penev, L., Georgiev, T., Grabaum, R., Grobelnik, V., Hammen, V., Klotz, S., Kotarac, M. und Kuhn, I. [Hrsg.] (2010): Atlas of Biodiversity Risk. Pensoft, Sofia, 280 Seiten, ISBN 978-954-642-446-4

3.08_ UNEP zu Biodiversität, Klimawandel und Armut

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) hat die erste Ausgabe seiner neuen Publikationsreihe zum Thema Ökosystemmanagement mit dem Titel „Integrated Solutions for Biodiversity, Climate Change and Poverty“ herausgegeben. Diese politische Stellungnahme thematisiert neben Verbindungen zwischen Klimawandel, Biodiversität und Armut auch ökosystembasierte Anpassung. Begleitet wird die Publikationsreihe von einem Onlineblog, wo Leser Kommentare schreiben, Fragen stellen und weitere Themen vorschlagen können.

Weitere Informationen und Download der Stellungnahme:

<http://www.unep.org/ecosystemmanagement/Policy/UNEPOLICYSERIESBLOG/tabid/4564/language/en-US/Default.aspx>

3.09_ Stellungnahme zu Grundwassermanagement und Klimawandel

Das International Water Management Institute (IWMI) hat eine politische Stellungnahme mit dem Titel „Banking on Groundwater in Times of Change“ herausgegeben. Darin wird die Bedeutung der Grundwasserspeicherung für die Anpassung an den Klimawandel betont. Neben der Beschreibung einer Reihe technischer Möglichkeiten, den Grundwasserspeicher aufzufüllen, werden die Herausforderungen der Grundwasserübernutzung in Indien thematisiert.

Download: http://www.iwmi.cgiar.org/Publications/Water_Policy_Briefs/PDF/WPB32.pdf

3.10_ GB: interaktive Karte zu Klimafolgen

Die Britische Regierung hat eine interaktive Google-Earth-Karte gestartet, die die globalen Auswirkungen eines Temperaturanstiegs von 4 °C darstellt. Die Karte, die laufend mit neuen Daten aktualisiert wird, bietet zudem Videosequenzen mit Experteninterviews über Klimafolgenforschung und Informationen über die Arbeit des Auswärtigen Amtes und des British Council zu dieser Thematik.

Weitere Informationen:

<http://www.fco.gov.uk/en/global-issues/climate-change/priorities/science/>

3.11_ Anfälligkeit der französischen Atomkraftwerke im Sommer

ENTSO-E der Europäische Verband der Übertragungsnetzbetreiber sieht schon jetzt in seinem „Summer Outlook Report 2010“ wegen der Anfälligkeit der französischen Atomkraftwerke im Sommer, wenn die Flüsse weniger Wasser zum Kühlen führen, ein Problem. ENTSO-E geht davon aus, dass das französische Stromnetz wegen der Kühlprobleme der Atomkraftwerke schon diesen Sommer „nah an seinem Grenzen“ arbeiten wird. In den Monaten Juni bis September wird wegen der voraussichtlichen Drosselung der Atomkraftwerke von 4000 MW ausfallender Kraftwerksleistung ausgegangen, die durch Importe aus den Nachbarländern - und zukünftig womöglich aus dem Maghreb - ersetzt werden muss.

Download: https://www.entsoe.eu/fileadmin/user_upload/_library/publications/entsoe/outlookreports/100601_SO_2010_WR_09-2010.pdf

3.12_ Konferenz „Continents under Climate Change“ - Vorträge online

Reden sowie Vorträge des Kongresses „Continents under Climate Change“, der im April an der Humboldt-Universität Berlin stattfand, sind jetzt online verfügbar und als PDF herunterzuladen. Der Kongress wurde in Kooperation mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung sowie der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina organisiert und richtete sich an Wissenschaftler, Entscheidungsträger, Studierende sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Reden und Präsentationen: <http://www.hu-berlin.de/climatechange2010/Presentations.html>

Kongressdokumentation: <http://www.hu-berlin.de/climatechange2010/Bilder/pr115.pdf>

3.13_ USA: 4 Berichte zum Thema Klimawandel erschienen

Das National Research Council der USA hat vier Berichte zum Klimawandel herausgegeben. „Advancing the Science of Climate Change“ bietet einen wissenschaftlichen Überblick, „Limiting the Magnitude of Climate Change“ befasst sich umfassend mit dem Klimaschutz, „Adapting to the Impacts of Climate Change“ thematisiert die Anpassung an den Klimawandel und fordert eine nationale Anpassungsstrategie. Der neueste Bericht „Informing an Effective Response to Climate Change“ befasst sich mit der Frage, wie Entscheidungsträgern am besten Informationen vermittelt werden können.

Weitere Informationen und Download: <http://americasclimatechoices.org>

3.14_ Schottland: Auf dem Weg zu einer Anpassungsstrategie für Schifffahrt und Fischerei

Das Scottish Climate Change Impacts Partnership (SCCIP) hat einen Bericht mit dem Titel „Towards developing a climate change adaptation action plan for the marine and fisheries section in Scotland“ veröffentlicht. Dieser ging aus einer Konferenz im März dieses Jahres hervor und fasst die Vorträge der Delegierten zusammen. Themen sind u.a. die Identifikation zentraler Anpassungsoptionen, der Austausch zu existierenden Anpassungsplänen und Vorschläge zu Regionen, in denen Anpassung notwendig ist.

Weitere Informationen und Download: <http://www.sccip.org.uk/7/47/171/Marine-And-Coastal--New-climate-change-tools-and-information-for-decision-makers.aspx>

3.15_ Newsletter zur Anpassung in Dänemark

Das dänische Informationszentrum für Anpassung an den Klimawandel erstellt neben der englischen Version seiner Internetseite neuerdings auch einen Newsletter zum Thema Anpassung in englischer Sprache. Das Zentrum dient der Wissenskommunikation zu den Themen Klimawandel und Anpassung und richtet sich an Unternehmen, Kommunen und interessierte Bürger.

Der Newsletter kann hier abonniert werden:

<http://www.klimatilpasning.dk/EN-US/SERVICE/NEWSLETTER/Sider/frontpage.aspx>

Weitere Informationen:

<http://www.klimatilpasning.dk/en-US/Sider/ClimateChangeAdaptation.aspx>

3.16_ Schweiz: Bericht über Anpassungsforschung

Das Ziel der nun vorliegende Studie der Akademie der Naturwissenschaften und ProClim (Forum für Klima und globale Umweltveränderungen) war, die schweizerischen Forschungsaktivitäten bezüglich Anpassung an den Klimawandel im Hochschulbereich, Fachhochschulbereich und im Rahmen von KTI-Projekten (Förderagentur für Innovation) zu erheben und eine erste Übersicht über die bestehenden Forschungsaktivitäten im Bereich Anpassung an den Klimawandel in der Schweiz zu vermitteln. Dabei wurden Angaben von rund 150 ExpertInnen ausgewertet. Es zeigt sich, dass sich bislang nur relativ wenige ForscherInnen mit dem Thema Anpassung beschäftigen.

Download der Studie: <http://www.bafu.admin.ch/klima/00493/06573/index>

3.17_ UN-Water: Stellungnahme zu Anpassung

UN-Water hat eine politische Stellungnahme mit dem Titel „Climate Change Adaptation: The Pivotal Role of Water“ veröffentlicht. Demnach sollte die Bewirtschaftung der Wasserressourcen systematisch in nationale Pläne und internationale Investment-Portfolios integriert werden. Zudem werden Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserressourcen, deren Bewirtschaftung unter heutiger Klimavariabilität, Anpassungsmaßnahmen sowie Leitlinien für die Einführung notwendiger Investitionen und politischer Maßnahmen beschrieben.

Download: http://www.unwater.org/downloads/unw_ccpol_web.pdf

3.18_ UKCIP-Publikation: “A Changing Climate for Business”

Das United Kingdom Climate Impacts Programme (UKCIP) hat die dritte Auflage der Publikation „A Changing Climate for Business“ herausgegeben. Sie behandelt die Auswirkungen des Klimawandels sowie Anpassungsmöglichkeiten und richtet sich an Vertreter der Wirtschaft. Neben Informationen zu aktuellen Klimaprojektionen werden wirtschaftliche Anpassungsoptionen erläutert. Mit Hilfe von Fallbeispielen werden Empfehlungen gegeben, wie man zu einem gut angepassten Unternehmen wird.

Download: http://www.ukcip.org.uk/images/stories/Pub_pdfs/Georgina.pdf

3.19_ IIED-Studie: “Climate change adaptation in developing countries” und Stellungnahme “Beyond cost-benefit ”

Eine neue Studie des International Institute for Environment and Development (IIED) bietet Forschern eine Leitlinie, Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern aufzuwerten. Ziel ist es, ein Rahmenkonzept für die Kosten-Nutzen-Analyse von Anpassungsmaßnahmen in so genannten Entwicklungsländern zu entwickeln und den Anwendungskontext für die Arbeit des IIED zu erörtern.

Zudem hat das IIED eine Stellungnahme mit dem Titel “Beyond cost-benefit: developing a complete toolkit for adaptation decisions” veröffentlicht. Diese betont, dass Kosten-Nutzen-Analysen nur eine von vielen wirtschaftlichen Instrumenten sind, um Anpassungsoptionen zu bewerten.

Download “Climate change adaptation in developing countries”:

<http://www.iied.org/pubs/pdfs/15517IIED.pdf>

Download der Stellungnahme: <http://www.iied.org/pubs/pdfs/17081IIED.pdf>

3.20_ WWF und Germanwatch: Erfolgreiche Anpassungsstrategien nötig

Am Rande der UN-Klimaverhandlungen in Bonn haben Germanwatch und der World Wide Fund For Nature (WWF) eine Studie vorgestellt, die zentrale Elemente zum internationalen Umgang mit den Folgen des Klimawandels insbesondere für die ärmsten und besonders betroffenen Entwicklungsländer identifiziert. Erfolgreiche Anpassungsstrategien können sogenannten Entwicklungsländern helfen, dass Investitionen in die Armutsbekämpfung und die Landwirtschaft nicht vom Klimawandel zunichte gemacht werden.

Download der Studie „International Action on Adaptation and Climate Change – What Roads from Copenhagen to Cancún?": <http://www.germanwatch.org/klima/ad-cph-canc.pdf>

3.21_ WWF startet Blog zum Thema Anpassung

Der World Wide Fund For Nature (WWF) hat den Internetblog “ClimatePrep.org” gestartet, der sich mit der Anpassung an den Klimawandel auseinandersetzt. Durch Berichte aus erster Hand und Experteninterviews sowie die Analyse verschiedener Anpassungsprojekte und -konzepte zielt die Internetseite darauf, die Anpassung an den Klimawandel zu illustrieren bzw. die Fortschritte auf internationaler Ebene zu verfolgen. Informationen zu bspw. Anpassungsprojekten sind willkommen.

Weitere Informationen: <http://www.climateprep.org>

3.22_ „Resilient Cities“: Städte stellen Weichen für die Anpassung

Mit dem ersten Weltkongress über zukunftssichere Städte, Resilient Cities 2010 (Mai), endete in Bonn auch das erste Forum von Bürgermeistern zur Klimaanpassung. Eingeladen hatten der Weltkommunalverband für nachhaltige Entwicklung ICLEI, der Weltbürgermeisterrat zum Klimawandel und die Stadt Bonn. Die Bürgermeister fühlen sich dem Schutz der städtischen Bevölkerung vor den Auswirkungen des Klimawandels verpflichtet und brachten eine kommunale Strategie im Blick auf die nächsten UN-Klimaverhandlungen (COP16) in Cancún, Mexiko (29. November bis 10. Dezember 2010) auf den Weg.

Weitere Informationen: <http://resilient-cities.iclei.org/bonn2010/home/>

Download der „Bonn Declaration of Mayors“:

http://resilient-cities.iclei.org/fileadmin/Bonn_Declaration_english.pdf

3.23_ Artikel: “Linking climate-impacts research with adaptation planning and management”

Eine große Herausforderung bei der Anpassung an den Klimawandel sehen Mastrandrea et al. in der mangelnden Verflechtung von Klimafolgen- und Vulnerabilitätsforschung mit privaten sowie öffentlichen Planungs- und Managemententscheidungen. Die Lösung bestehender Probleme liegt nach Meinung der Autoren in der Zusammenführung von Stakeholder-Inputs mit wissenschaftlichen Outputs zu jedem Abschnitt des Informationstransfers – von der Problemfindung bis zur Implementierung von Maßnahmen.

*Mastrandrea, M.D., Heller, N. E., Root, T.L. and Schneider, S. H. (2010):
Bridging the gap - Linking climate-impacts research with adaptation
planning and management. Climatic Change 100:87-101.*

3.24_ Publikation: “Global climate governance beyond 2012”

Dieses Buch bietet eine umfassende Bewertung politischer Maßnahmen bezüglich des Umgangs mit dem globalen Klimawandel und wurde von einem Team von 30 führenden Experten sowohl aus der Europäischen Union als auch aus den so genannten Entwicklungsländern geschrieben. Die Publikation ist das Ergebnis des von der Europäischen Kommission geförderten Forschungsprogramms “Adaptation and Mitigation Strategies: Supporting European Climate Policy” (ADAM).

*Biermann, F., Pattberg, P. und Zelli, F. [Hrsg.] (2010): Global Climate
Governance Beyond 2012 – Architecture, Agency and Adaptation.
Cambridge University Press, 348 Seiten, ISBN-13: 9780521190114*

3.25_ Vortrag von Elinor Ostrom an der TU Berlin online

Im Rahmen der Climate Lecture 2010 an der TU Berlin hat Elinor Ostrom deutlich gemacht, dass die Fixierung auf ein globales Klimaschutzabkommen zu kurz greift. Die Lösung des Klimaproblems sollte man nach ihrer Auffassung nicht allein Diplomaten überlassen, sondern auch die Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten von Bürgern, Gemeinden und Akteuren der nationalen Politik nutzen. Für ihre Forschungen, die die Bedingungen für die nachhaltige Bewirtschaftung von Gemeingütern aufzeigen, wurde Ostrom 2009 als erste Frau mit dem Wirtschaftsnobelpreis ausgezeichnet.

Weitere Informationen:

http://www.pressestelle.tu-berlin.de/newsportal/fotoschau/226_fotorueckblick_auf_die_2_climate_lecture_mit_nobelpreistraegerin_elinor_ostrom_an_der_tu_berlin/

4_ IN EIGENER SACHE

4.01_ Regionale Szenarien mit WETTREG2010 verfügbar

In einer Kooperation haben 15 Umweltsenatsten / –ämtern der Bundesländer und das Umweltbundesamt die Regionalisierungsmethodik „WETTREG“ weiter entwickelt und einen neuen regionalen Szenarienlauf für das SRES Szenario A1B für Deutschland bereitgestellt. Die neuen Daten verbessern das Ensemble der verfügbaren Bewertungsgrundlagen für Anpassungspolitik an den Klimawandel wesentlich, weil Bandbreiten möglicher Änderungen besser beurteilt werden können und insbesondere das mögliche Auftreten künftiger Hitzeperioden plausibler als vorher abbildbar ist. Der Abschlussbericht ist nun verfügbar.

Link zu den Publikationen des Umweltbundesamtes:

[http://www.anpassung.net/cln_110/nn_700716/DE/Service/
Publikationen__Auswahl/Publikationen/publikationen.html](http://www.anpassung.net/cln_110/nn_700716/DE/Service/Publikationen__Auswahl/Publikationen/publikationen.html)

4.02_ Dokumentation der Dialogveranstaltungen online

In einer Reihe von branchenbezogenen Dialogen hat das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verbänden, Unternehmen, Verwaltung und Wissenschaft Handlungserfordernisse zur Klimafolgen unter die Lupe genommen und Ansätze für Anpassungsstrategien für verschiedene Sektoren und Branchen entwickelt. Aufbauend auf den branchenbezogenen Dialogen stellte eine abschließende nationale Konferenz unter dem Titel „Schon angepasst?“ übergreifende Fragen.

Die Dokumentation der nationalen Konferenz und aller Dialoge ist hier verfügbar:

<http://www.anpassung.net/dialog>

4.03_ Forschungsbericht zu Information, Kommunikation und Kooperation im Rahmen der Anpassungsstrategie

Für die Umsetzung der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) ist die Information der Öffentlichkeit über Anpassungsmöglichkeiten hoch relevant. Darüber hinaus ist die aktive Einbindung aller gesellschaftlichen Gruppen in den weiteren Prozess der Strategieentwicklung ein wichtiges Anliegen der Bundesregierung. Ein Forschungsvorhaben des Umweltbundesamtes entwickelte Vorschläge, wie gesellschaftliche Gruppen etwa über das Internet und über Dialog- und Kommunikationsprozesse einbezogen werden können. Diese Vorschläge basieren im Wesentlichen auf einer Interessenanalyse von Vertretern gesellschaftlicher Gruppen. Der vorliegende Forschungsbericht fasst die Anforderungen und Erwartungen an die DAS zusammen und gibt Empfehlungen zur weiteren Dialoggestaltung.

Link zu den Publikationen des Umweltbundesamtes

[http://www.anpassung.net/cln_110/nn_700716/DE/Service/
Publikationen__Auswahl/Publikationen/publikationen.html](http://www.anpassung.net/cln_110/nn_700716/DE/Service/Publikationen__Auswahl/Publikationen/publikationen.html)

5_ TERMINE

> 02.-03. September, Dessau

UBA Anpassungskonferenz „Forschung des Bundes zur Anpassung an den Klimawandel“

Veranstalter: Umweltbundesamt

Diese zweite Anpassungskonferenz des Umweltbundesamtes (UBA) wird Einblick in die vielfältige Forschung des Bundes zum Thema Anpassung an die Folgen des Klimawandels geben. Forschungsergebnisse verschiedener Bundesressorts sollen, mit Blick auf die Weiterentwicklung der Deutschen Anpassungsstrategie, zusammengeführt und die Vernetzung ressortübergreifend verstärkt werden. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf der Veränderung der Verteilung von Extremwetterereignissen, daraus resultierenden Risiken und Anpassungsoptionen.

Weitere Informationen:

http://www.anpassung.net/nn_701050/DE/Anpassungsstrategie/Veranstaltungen/100902-03_20Forschungskonferenz__UBA__DWD/Forschungskonferenz__UBA__DWD__node.html?__nnn=true

> 13. September, München

Städte passen sich an: Kommunale Wasserstrategien im Klimawandel

Veranstalter: ERM, ICLEI, Klimabündnis

Der europäische Dachverband der nationalen Kommunal- und Regionalverbände, der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (CEMR), das Klimabündnis und ICLEI organisieren am 13. September 2010 im Rahmen der IFAT in München einen Tag der Städte und Gemeinden zum Thema Wasser und Klimawandel. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, welche Auswirkungen der Klimawandel auf lokale Wassersysteme hat und wie eine erfolgreiche Anpassungsstrategie aussehen kann.

Weitere Informationen: http://www.ccre.org/news_detail_en.htm?ID=1902

> 14. September, Brüssel, Belgien

Workshop zu Vulnerabilität der Verkehrssysteme

Veranstalter: Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI

Das Forschungsprojekt WEATHER des Fraunhofer ISI betrachtet extreme Wetterereignisse und deren ökonomische Auswirkungen auf den Verkehr. Fragen nach Kosten der entstehenden Schäden und dem Kosten-Nutzen-Verhältnis von Anpassungsmaßnahmen wie zum Beispiel erweiterten Schutzwällen oder Rodungen entlang von Straßen- und Schienenstrecken stehen im Mittelpunkt. Der Workshop richtet sich an Infrastrukturbetreiber, Verkehrsunternehmen, die Versicherungswirtschaft und Vertreter der Politik.

Weitere Informationen: <http://www.weather-project.eu>

> 26.-30. September, Perth, Schottland

GLOCHAMORE - Global Change and the World's Mountains

Veranstalter: Centre for Mountain Studies, Perth College UHI

Diese Konferenz hat zum Ziel, führende Wissenschaftler und weitere Experten zusammenzuführen, um den Klimawandel und dessen Folgen für Bergregionen zu beschreiben, auszuwerten und in einer Synthese zusammenzufassen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung seit 2005, als die erste Konferenz stattfand. Zudem wird der Fortschritt hinsichtlich der Implementierung der "GLOCHAMORE Research Strategy" betrachtet.

Weitere Informationen und Anmeldung: <http://www.perth.uhi.ac.uk/mountainstudies/2010>

Informationen zu GLOCHAMORE: <http://mri.scnatweb.ch/projects/glochamore/>

> 27. September, Berlin

10. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung: „Die Uhr neu stellen: 2050“

Veranstalter: Rat für Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeitsziele müssen über das Jahr 2020 hinausgehen. Die Jahreskonferenz bietet daher den Akteuren in politischer Verantwortung eine Bühne, ihre Ideen zu vertreten und zu erklären. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung lädt ein, die politische Perspektive von Nachhaltigkeit zu diskutieren, zu fragen, was Grenzen setzt und welche Spielräume vorhanden sind.

Weitere Informationen:

<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/termine/veranstaltungen-des-rates/10-jahreskonferenz/>

> 29. September, Essen

Future Cities – Halbzeitkonferenz

Veranstalter: The European Future Cities partnership

Seit 2008 arbeitet das Städtetzwerk zur Anpassung an den Klimawandel „Future Cities“ an gemeinsamen Lösungen in Bezug auf Strategien und Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels. Unter anderem wird auf der Konferenz der „Future Cities Adaptation Compass“ vorgestellt – ein Werkzeug zur Entwicklung von klimaangepassten Stadtregionen, das derzeit mit Projektpartnern entwickelt wird. Die Vorstellung von Pilotprojekten der Projektpartner wird die praktische Umsetzung der Anpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen visualisieren.

Weitere Informationen:

<http://www.future-cities.eu/events-meetings/midterm-conference-essen.html>

> 29. September, Karlsruhe

Klimawandel in Regionen

Veranstalter: Helmholtz Klimainitiative und KIT-Zentrum Klima und Umwelt

Das Süddeutsche Klimabüro organisiert mit Unterstützung vom KIT-Zentrum „Klima und Umwelt“ die erste Fachtagung der Helmholtz-Klimainitiative REKLIM. Über den Tag verteilt werden verschiedene Redner aus ganz Deutschland Referate über ihre aktuellen Forschungsthemen innerhalb REKLIM halten. Zusätzlich gibt es eine Podiumsdiskussion mit dem Ziel die regionalen Auswirkungen des Klimawandels zusammen mit Fachexperten zu diskutieren.

Weitere Informationen: http://www.reklim.de/fileadmin/user_upload/Pictures/events/Einladung-Klimawandel_in_Regionen_REKLIM.pdf

> 29. September – 01. Oktober, Rotterdam, Niederlande

Deltas in Times of Climate Change

Veranstalter: Forschungsprogramme “Climate changes Spatial Planning” und “Knowledge for Climate”

Deltas sind das Zentrum wirtschaftlicher und kultureller Aktivitäten und beherbergen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung. Der Klimawandel birgt dementsprechend große Herausforderungen für Deltaregionen. Die Konferenz dient dem Wissenstransfer zu Themen wie Subsistenz, Anstieg des Meeresspiegels, Raumplanung, Hochwasserrisikomanagement, urbaner Hitzeinseleffekt und innovative politische Handlungsoptionen. Die Konferenz richtet sich nicht nur an Wissenschaftler sondern auch (politische) Entscheidungsträger und Wasserexperten.

Weitere Informationen: <http://www.climatedeltaconference.org/nl/25222734-Home.html>

> 04.-06. Oktober, Teplice, Tschechische Republik

14. Magdeburger Gewässerschutzseminar

Veranstalter: Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb Eger

Die Hauptthemen des Seminars sind die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt einschließlich Anpassungsmaßnahmen, Bergbaufolgesen in Verbindung mit dem Wasserhaushalt der Landschaft und Flussgebietsmanagement mit Schwerpunkt auf hydromorphologische Aspekte.

Weitere Informationen: <http://www.poh.cz/mgs2010/de.html>

> 06.-09. Oktober, München

ForumAlpinum 2010

Veranstalter: Bayerische Akademie der Wissenschaften und ISCAR

Das ForumAlpinum 2010 nimmt unter dem Motto „Metropolen und „ihre“ Alpen“ die aktuelle raumpolitische Diskussion der EU zur Frage der Makroregionen zum Anlass, Wechselbeziehungen zwischen den Alpenrand-Metropolen und dem Alpenraum aus wissenschaftlicher und politischer Sicht zu diskutieren. Themen wie Urbanisierung, Mobilität, Biodiversität, Klimawandel oder Georisiken stehen im Mittelpunkt der Plenarvorträge und Workshops.

Weitere Informationen: <http://www.forumalpinum.org/2010/d/>

> 13.-14. Oktober 2010, Bonn

RheinBlick2050-Kolloquium

Veranstalter: Internationale Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes (KHR)

Das ‚RheinBlick2050-Kolloquium‘ findet am 13. und 14. Oktober 2010 statt und wird organisiert von der Internationalen Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes (KHR) an der Universität Bonn. Das 2-tägige Kolloquium bildet den Abschluß des gleichnamigen Projektes, in dem die KHR gemeinsame und konsistente Abflussprojektionen für das internationale Rheineinzugsgebiet für das 21. Jahrhundert entwickelt und interpretiert hat. In dem Kolloquium wird der Endbericht des Projektes präsentiert. Darüber hinaus sind Vorträge und Keynotes aus anderen relevanten Klimauntersuchungen geplant.

Weitere Informationen: <http://www.chr-khr.org/node/401>

> 25.-26. Oktober, Aalborg, Dänemark

Climate Change and Impact Assessment (1)

Veranstalter: *International Association for Impact Assessment (IAIA)*

Die International Association for Impact Assessment (IAIA) organisiert in diesem Jahr zwei Veranstaltungen zum Thema Klimawandel und Folgenabschätzungen. Die erste findet im Oktober in Dänemark – die zweite im November in den USA – statt. Es werden Wissenschaftler und weitere Experten zusammentreffen, um Fragen zu den Folgen des Klimawandels auf Politik und Planung, zu verfügbaren Werkzeugen und zum Ablauf von Impaktanalysen zu beantworten.

Weitere Informationen: <http://www.iaia.org/iaia-climate-symposium-denmark/>

> 25.-29. Oktober, Valencia, Spanien

Global Forum on Salinization and Climate Change

Veranstalter: *UN Food and Agriculture Organization (FAO), University of Valencia*

Das Forum bietet eine Möglichkeit, aus multidisziplinärer Perspektive die Versalzungsproblematik im Rahmen des globalen Klimawandels zu diskutieren. Dies soll den Dialog zwischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und weiteren Experten stärken. Eingeladen sind Boden-, Wasser-, Landwirtschafts- und Biodiversitätsexperten sowie Institutionen, Ministerien, Unternehmen und regionale und internationale Organisationen, die sich mit dem Thema Versalzung beschäftigen.

Weitere Informationen: <http://www.uv.es/jorba/GFSCC2010.htm>

> 26. Oktober, Leipzig

KlimaMORO Halbzeitkonferenz der regionalen Modellvorhaben zu Raumentwicklungsstrategien

Veranstalter: *Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)*

Für regionale und kommunale Akteure und weitere Akteure aus Wissenschaft und Praxis bietet die Konferenz einen Überblick zum Stand der regionalen Klimafolgenforschung, eine komprimierte Präsentation der Projektfortschritte in den Modellvorhaben der Raum- und Stadtentwicklung zu regionalen Anpassungsstrategien aus erster Hand und Diskussion mit den Akteuren. Die Veranstaltung präsentiert gute Beispiele zur Anpassung an den

Klimawandel sowie einen Überblick über die nationalen Anpassungsstrategien an den Klimawandel und deren Umsetzung in Deutschland und in EU-Mitgliedstaaten.

Weitere Informationen: http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen/Programme2010/Klimakonferenz__info.html

> 01.-07. November

3. Online-Klimakonferenz KLIMA 2010

Veranstalter: Forschungs- und Transferzentrum „Applications of Life Sciences“, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg)

Kernthema der diesjährigen weltweiten Online-Klimakonferenz KLIMA 2010 ist die Frage, wie in Zeiten des Klimawandels ein nachhaltiges Wassermanagement insbesondere für die am stärksten betroffenen Regionen der Welt gestaltet werden kann. Videos verdeutlichen erste Einflüsse eines wandelnden Klimas, eine Klimabibliothek bietet Hintergrundinformationen, tägliche Experten-Live-Chats sorgen für eine lebendige Konferenzwoche. Neu ist in diesem Jahr eine Seite mit Unterrichtsmaterialien auf Englisch und Deutsch, ebenso eine interaktive Karte mit Anpassungsprojekten aus der ganzen Welt.

Weitere Informationen: <http://www.klima2010.net>

> 09. November, Essen

dynaklim-Symposium 2010

Veranstalter: Forschungs- und Netzwerkprojekt dynaklim

Netzwerk- und Forschungspartner werden gemeinsam erste Arbeitsergebnisse und Lösungsansätze präsentieren und den Prozess der Anpassung an die zu erwartenden Klimaänderungen in einem Ballungsraum wie der Projekt-Region Emscher-Lippe (Ruhrgebiet) erörtern. Neben Fachvorträgen wird Raum geboten für Praxisberichte und intensiven Informations- und Gedankenaustausch zwischen Experten, Praktikern vor Ort und Teilnehmenden.

Weitere Informationen: http://www.dynaklim.de/dynaklim/index/news/01_2010_symposium.html

> 15.-16. November, Washington, D.C., USA

Climate Change and Impact Assessment (2)

Veranstalter: International Association for Impact Assessment (IAIA)

Das zweite IAIA-Symposium setzt sich zum Ziel, gute Beispiele aufzuzeigen und Hilfestellung hinsichtlich des Designs und der Durchführung bestimmter Projekte zu leisten. Betrachtet werden u.a. Wasserkraft- sowie weiteren Energieanlagen, Bewässerungsprojekte, Wasserver- und Abwasserentsorgungsprojekte, Straßenbau und Transportwesen, Küstenmanagement, Tourismus- und weitere Infrastruktur, die von Extremereignissen im Rahmen des Klimawandels betroffen sind. Diskutiert werden auch die strategische Umweltprüfung (SEA) und die Analyse kumulativer Effekte (CEA).

Weitere Informationen: <https://www.iaia.org/iaia-climate-symposium-dc/>

... mehr Termine finden Sie auf der [Webseite von KomPass](#).

:: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des [Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt](#). Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht.

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:

<http://www.anpassung.net/newsletter>

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter?

Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen?

Sie erreichen uns unter www.anpassung.net/kontakt

:: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

Fachgebiet I 1.7 KomPass Klimafolgen und Anpassung | Umweltbundesamt

Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

WWW: www.anpassung.net

Redaktion: Clemens Haße und Petra Mahrenholz

© Copyright Umweltbundesamt 2010